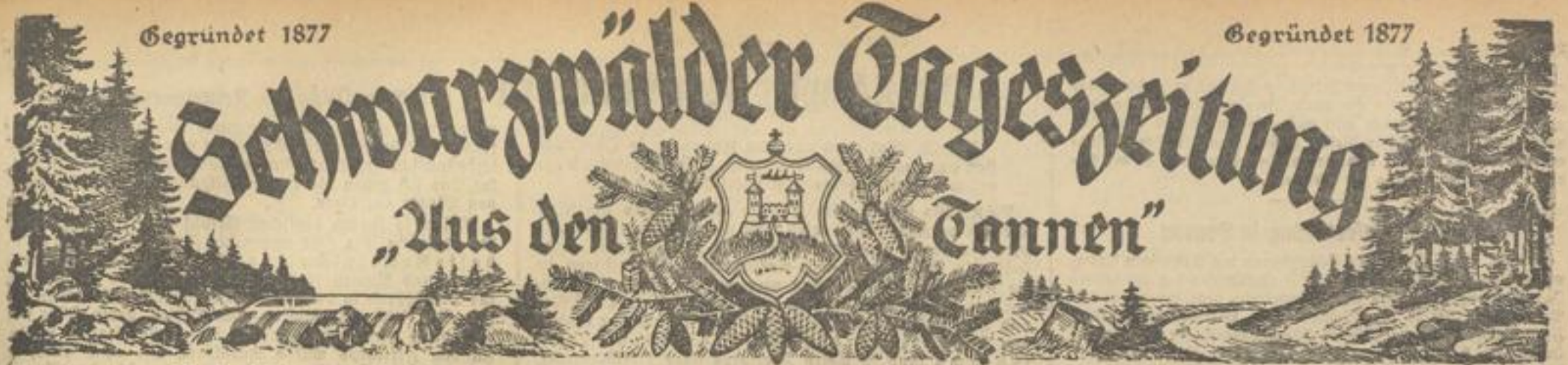


Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“



Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspreis: Monatlich 1,20 M. einjährlich 12 M. 10 S. Besondere Geb. 60 S. Zustellungsgeb.; d. Ag. 1,40 M. einjährlich 12 M. 10 S. Auswärtigergeb.; Einzelst. 10 S. Bei Nichterhalten der Zeit. in 50 S. Gewalt. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 6 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Nagold. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 117

Mittwoch, Samstag, den 21. Mai 1938

61. Jahrgang

Anhaltbare Zustände in der Tschechoslowakei Wichtigste Nachrichten: Die sicherheitsorgane — Keine Verhandlungen, wenn das Recht nicht hergestellt wird

Prag, 20. Mai. Das Presseamt der Sudetendeutschen Partei teil mit: Auf Grund der heute eingelaufenen Nachrichten über die antideutschen Ausschreitungen in Prag, Brünn und einer Reihe sudetendeutscher Städte ist der politische Ausschuss der Hauptleitung der Sudetendeutschen Partei zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten.
Die Vertreter der Organisationsgliederungen der Sudetendeutschen Partei berichteten über die Lage im sudetendeutschen Siedlungsgebiet. Die Zusammenfassung der Berichte ergibt, daß Sozialisten und Kommunisten und tschechische Elemente sich verbinden und das sudetendeutsche Volk auf das unerträglichste provozieren und angreifen, so daß selbst Sicherheit und Leben des einzelnen Sudetendeutschen gefährdet sind. Im besonderen wurde Bericht erstattet über die Vorfälle nach den Wählerversammlungen der Sudetendeutschen Partei in Prag und Brünn. Es wurden Protokolle vorgelegt, die beweisen, daß eine aufgehetzte Menge in Prag und Brünn geradezu eine Menschenjagd auf Deutsche veranstaltet, daß die Sicherheitsorgane ihre Pflicht nicht erfüllt haben und es selbst parlamentarischen Vertretern unmöglich gemacht wurde, sich der Angefallenen anzunehmen. Angehörig kann die Wahlpropaganda der Tschechen, marxistischen und kommunistischen Partei mit Hepparolen gegen das Deutsche, gegen die Sudetendeutsche Partei und Konrad Henlein agieren. Unersucht wird diese Agitation nahezu von der

gesamten tschechischen Presse, während es sudetendeutschen Zeitungen von der Zensur unmöglich gemacht wird, Darstellungen über die Vorfälle und das Vorgehen der Sicherheitsorgane zu veröffentlichen und den wahren Sachverhalt aufzuzeigen.
Der politische Ausschuss stellt fest, daß bereits nach den ersten Vorfällen der Ministerpräsident Dr. Socha von einer parlamentarischen Abdankung der Sudetendeutschen Partei schriftlich und mündlich auf den Ernst der Lage und die gefährlichen Folgen einer planmäßigen Wählerarbeit gegen das Sudetendeutsche Volk aufmerksam gemacht wurde.
Der politische Ausschuss hat beschlossen, dem Ministerpräsidenten Dr. Socha mitzuteilen, daß die Sudetendeutsche Partei nicht in der Lage wäre, die Forderungen über das Nationalitätenstatut der Regierung anzunehmen, solange die Ruhe und Ordnung im sudetendeutschen Gebiet und überall die primitivsten verfassungsmäßigen Rechte der Meinungs-, Presse-, Versammlungs- und Koalitionsfreiheit des Sudetendeutschtums nicht garantiert sind.
Der politische Ausschuss hält sich für verpflichtet, die verantwortlichen Stellen darauf aufmerksam zu machen, daß die Parteiführung nicht in der Lage ist, den einzelnen deutschen Volksgenossen abzuhalten, vom dem Recht auf Notwehr Gebrauch zu machen, falls den gegen das Sudetendeutsche gerichteten Provokationen kein Ende gesetzt wird.

Lord Rothermere für deutsch-englische Verständigung

London, 20. Mai. Lord Rothermere befaßt sich in der „Daily Mail“ abermals ausführlich mit dem nationalsozialistischen Deutschland. Wiederum legt er sich für eine Verständigung zwischen Deutschland und England ein. Einleitend führt Rothermere Schlußfolgerungen als Beispiel dafür an, daß außenpolitische Fragen nicht immer leicht zu verstehen seien. Mehrere Jahre lang habe das englische Außenamt die Bedeutung Mussolinis auch nicht verstehen können. Man habe ihn in England „erschrecklich als Witz angesehen, den eine ergrünte italienische Bevölkerung jederzeit beseitigen könne. Eine ebenso falsche Vorstellung habe man von Hitler gehabt. Die englischen Diplomaten hätten es offensichtlich nicht fassen können, daß hinter diesen beiden nationalen Persönlichkeiten eine Weltmacht und eine Energie stehe, die ein parlamentarischer Premierminister, wenn überhaupt, dann nur selten gehabt habe. Rothermere befaßt sich dann nochmals mit der Persönlichkeit des Führers. Er schreibt: „Hitler nennt sich mit Stolz Mann des Volkes. Trotzdem habe ich nach jedem Zusammentreffen mit ihm den Eindruck gehabt, daß er ein großer Gentleman ist. Jeder Galt sieht sich sofort wohl. Selbst wenn man nur fünf Minuten mit ihm zusammen ist, hat man das Gefühl, ihn schon lange zu kennen. Seine Höflichkeit ist kaum zu beschreiben. Männer und Frauen sind gleichermaßen von seinem feinen und entworfenen Witz gefangen. Er ist ein Mann von feiner Kultur, der über ein tiefes Wissen auf den Gebieten der Musik, Malerei und Architektur verfügt.“

Lord Rothermere stellt dann fest: „Hitlers Politik ist die des Erfolges ohne Rücksicht. Er hat die Macht in Deutschland, einem Lande von 68 Millionen Menschen, mit nur geringen Verlusten an Menschenleben erreicht. Österreich wurde ohne einen einzigen Schuß in das Reich eingegliedert. Bei den Unruhen in Palästina haben in den letzten fünf Jahren mehr Menschen ihr Leben gelassen, als in Deutschland und Österreich seit der Errichtung des Hitler-Regimes.“

„Ich lege meine Sonderstudien über Deutschland heute aus einem besonderen Grunde fort. Ich glaube nämlich, daß ohne Freundschaft zwischen Deutschland und England ein Weltfrieden unmöglich ist. Ich erlaube alle meine Landsleute, ihren Einfluß dahin einzusetzen, einen Umschwung in der Stimmung und Einstellung herbeizuführen, der die größte Seemacht der Welt in die Lage versetzt, der größten Landmacht die Hand zu reichen.“

Lord Rothermere tritt dann nochmals ausdrücklich dafür ein, daß den ungarischen Ansprüchen gegenüber der Tschechoslowakei Gerechtigkeit widerfährt. Auf England habe die Tatsache Eindruck gemacht, daß es in der Tschechoslowakei mehr Deutsche als Toren in Südtirrol gebe, denen England doch auch Selbstregierung zugestanden habe.

Aber 100 Verletzte bei einem Überfall auf unschuldige Deutsche

Prag, 21. Mai. Am Freitagvormittag besaß der Bezirkshauptmann von Komotau in Nordböhmen die Spitzen der Sicherheitsbehörden und den Abg. Remek der Sudetendeutschen Partei in sein Amt, um angesichts der kritischen Stimmung unter der Bevölkerung alle Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu treffen.
Bis 8.30 Uhr abends war alles vollkommen ruhig. Plötzlich bemerkte man, wie aus den Seitengassen zahlreiches dienstfreies Militär auf den Marktplatz strömte. Wie auf ein Kommando stürzten sich plötzlich die Soldaten, ohne daß jemand von der deutschen Bevölkerung auch nur den geringsten Anlaß gegeben hätte, auf die Ahnungslosen und ließen mit den Häften und Bajonetten auf sie ein. Die Deutschen wandten sich an die zahlreich patrouillierende Staatspolizei um Hilfe.
Unter dem Kommando eines Zugführers hieben inzwischen die Soldaten weiter auf die Bevölkerung ein.
Abgeordneter Remek, der sofort gerufen wurde, ersuchte die Staatspolizei, nachdem fast nur mehr Soldaten auf dem Marktplatz waren, um Feststellung des Zugführers und seiner Kommanden. Trotzdem sah die Polizei zu, ohne einzuschreiten, als sich die Soldaten gegen den Abgeordneten Remek wandten und ihn tödlich angingen. Zahlreiche Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt und in das Krankenhaus, das Sanatorium und in die Zahn-Lernhalle gebracht.
Schließlich erschien ein großes Gendarmereiaufgebot, das unter dem Kommando eines energisch eingreifenden Majors die Soldaten in die Kaserne trieb. Zur Stunde werden sie dort zurückgehalten.
Abgeordneter Remek hat an den Prager Innenminister eine Drohung gerichtet, in der er den Vorgang und die grundlosen Überfälle auf die Bevölkerung durch Militärpersonen schildert und die sofortige Kaserrierung des Militärs fordert.
In ganzen dürfte etwa 100 Personen mehr oder minder schwer verletzt sein. In der Zahn-Lernhalle sind mehrere durch

Bajonettschläge Verletzte untergebracht. Ihre Verletzungen werden protokolllarisch festgehalten.

Wie lange noch?

Ausschreitungen gegen Sudetendeutsche in Prag
Prag, 20. Mai. Im Anschluß an eine Wahlkundgebung der SDP im Deutschen Haus in Prag kam es um Mitternacht zu tschechischen Ausschreitungen gegen Sudetendeutsche. Verschiedentlich ging der Mob, von jüdisch aussehenden Personen angeführt, gegen Deutsche rätlich vor. Die Abgeordneten der SDP, Bunde und Neuwirth verließen wiederholt die Polizei zum Einschreiten zu veranlassen. Dabei kamen die Abgeordneten selbst in ernste Gefahr, denn sie wurden aus der Menge heraus tödlich angegriffen.
Gegen 2 Uhr nachts zogen 200 Anhänger der Tschechisch-Nationalen Vereinigung über den Graben zum Wenzels-Platz, wo sie aufreizende Sprechweise, wie „Henlein gehört nach Pantan“ (dem Prager Gefängnis) ausließen. Beim Wenzels-Platz stellte sich Polizei den Kundgebern entgegen und zerstreute sie, zum Teil unter Anwendung des Gummistocks.

Brünn, 20. Mai. Am Donnerstag abend fand im Deutschen Haus in Brünn eine Versammlung der SDP statt, die planmäßigen Störungsversuchen ausgesetzt war. Eine harte, von Kommunisten und Sozialdemokraten durchgeführte Menge drang gegen das Deutsche Haus vor und beschädigte die Eingangstür mit Steinwürfen. Gleichzeitig versuchte eine Gruppe, in den Garten einzudringen, wurde jedoch von der Polizei abgedrängt. Gegen Schluß der Versammlung trieben sich diese Elemente in der Nähe des Deutschen Hauses erneut zusammen. Als nach einiger Zeit Sudetendeutsche das Haus zu verlassen versuchten, durchdrangen die Terroristen den Polizeilordon und schlugen auf die Mitglieder der SDP mit Stöcken und Stangen ein. Schließlich mußten zwei Kompanien Gendarmen zur Räumung des Platzes vor dem Deutschen Haus eingesetzt werden.

„Eine ständige Flut von Kriegsmaterial!“

London, 20. Mai. In mehreren Berichten bestätigt die „Times“ am Freitag die Tatsache, daß die Kriegsmateriallieferungen an die spanischen Bolschewisten über die französische Grenze in letzter Zeit erheblich zugenommen haben. So schreibt sie zum Beispiel in einem Pariser Bericht, es dürften wenig Zweifel darüber vorhanden sein, daß die Materiallieferungen nach Sowjetspanien im Transitwege über Frankreich vom Ausland her stark zugenommen haben. Als Grund gibt hierfür das Blatt an, daß eine Verminderung der Kontrolle auf französischer Seite eingesetzt habe.

Keine Teilnahme Deutscher am Putzversuch in Rio!

Rio de Janeiro, 20. Mai. Das Abendblatt „Globo“ betont in seinem Bericht über eine Besprechung des deutschen Botschafters Ritter mit dem Polizeichef von Rio de Janeiro, daß bisher im Hinblick auf eine Teilnahme hier anfalliger Deutscher an den letzten Ereignissen nicht festgestellt werden konnte, was diese kompromittieren könnte.

Türkische Protestnoten nach Paris und Genf

Konstantinopel, 20. Mai. Der Staatspräsident Atatürk ist in Begleitung einiger Abgeordneter im Sonderzug nach der am Mittelmeer gelegenen Hafenstadt Izmir abgereist. Er wird einige Zeit in den südlichen Grenzgebieten der Türkei verbringen. Die Reise Atatürks ist bemerkenswert, weil sie die aus dem benachbarten Syrien kommenden französischen Tendenzmeldungen von einer erneuten schweren Erkrankung des Staatspräsidenten widerlegt.
Die Lage im Sandtschal-Gebiet wird in türkischen Kreisen als ernst beurteilt. Die Presse sieht ihre Angriffe gegen die französischen Mandatsbehörden in allen Tonarten fort und erwartet von der Regierung die nötigen Maßnahmen, um der Unterdrückung des türkischen Volkstums in Sandtschal ein Ende zu machen. Die Zeitung „Kurum“ schreibt, die türkische Geduld sei nunmehr erschöpft. Es verlautet, daß die türkische Regierung nach Genf und nach Paris Protestnoten gerichtet hat, in denen gegen die Behinderung der Wahlen und gegen die ständigen Mißhandlungen des türkischen Volksteiles im Sandtschal-Gebiet Verwahrung eingelegt wird.

Tag der Solidarität für das nationale Spanien

Mussolini bekräftigt von neuem die Solidarität mit dem nationalen Spanien

Rom, 20. Mai. Die Bedeutung des für den 20. Mai angelegten „Tages der Solidarität für das nationale Spanien“ wird von der gesamten römischen Abendpresse hervorgehoben. „Giornale d'Italia“ erklärt, daß die Solidarität der beiden Völker durch den Krieg gegen die Feinde jeder Ordnung und jeder Kultur zum Ausdruck komme und festgelegt worden sei. Es sei ein glühendes Verzeichen, daß diese Solidarität demnächst in Italien feierlich begangen werde. Der triumphalen Feiertag komme in diesem Augenblick und in dem heutigen Europa eine unmittelbare Bedeutung zu. „Lavora fascista“ betont, daß am 20. Mai das italienische Volk im Mutterlande wie in den Kolonien dazu aufgerufen sei, seine Solidarität mit dem nationalen Spanien und mit dem von Franco geführten Freiheitskampf zu bekunden. An diesem Tage würden alle jene Gründe, die den Faschismus seit zwei Jahren dazu bestimmt hätten, den Krieg Francos gegen den Bolschewismus zu unterstützen, nochmals aufammengefaßt und bekräftigt werden. Noch in späteren Zeiten werde dieser spanische Krieg als ein Höhepunkt in der Ge-

schichte des Nachkriegseuropas gewertet werden, als jene Epilode, die zusammen mit zwei anderen wichtigen Ereignissen, nämlich der Wiederaufrichtung des Imperiums Roms und der Schaffung und Bervollständigung des großen Deutschen Reiches, den Übergang von einer Geschichtsperiode auf die andere anzeigt. Diese Ereignisse seien materiell wie geistig miteinander verbunden und schafften eine lebendige Solidarität der Werke und der Waffen. Der Faschismus rufe heute das italienische Volk zu einem Tag der Solidarität mit dem wahren, dem einzigen und dem wirklichen Spanien auf. Dieser Tag werde zeigen, wie treu und unverbrüchlich Italien an den Freundschaften festhalte, und in welchem Maße es imstande sei, bis zum äußersten seine heiligen Bande zu verteidigen, die im Kampfe geschlossen und durch das gemeinsame, für die gute Sache vergossene Blut befestigt wurden.
„Tribuna“ weist darauf hin, daß dieser Tag der Solidarität für das nationale Spanien in keinem bedeutameren Augenblick als dem gegenwärtigen begangen werden könnte. Gegenüber

Schnittwunden und Schürfungen, davon. Die leichtverletzten und die unverletzt gebliebenen Schüler traten noch am Donnerstag vormittag in den zweiten Omnibus die Heimreise an, während die drei Schwerverletzten Aufnahme in einem Krankenhaus fanden.

Von der Internationalen Musikwoche

Stuttgart, 20. Mai. Der zur Zeit in Stuttgart tagende Ständige Rat für internationale Zusammenarbeit der Komponisten hat wichtige Beschlüsse gefasst. An vorderster Stelle steht die Anerkennung sämtlicher Delegierten für den außergewöhnlichen Beitrag, den Deutschland zur Förderung der idealen Ziele dieser internationalen Komponistenvereinigung geleistet hat. Sämtliche Delegierten waren sich darüber einig, daß dieser Eintrag eine entsprechende Erwiderung verdient. Es wurden auch sofort mehrere Musikfeste und Austauschkonzerte beschlossen, jedoch terminmäßig noch nicht genau festgelegt.

Bekanntmachungen der NSDAP.

NSDAP Kreisfrauenjahrsleitung. Die Einladungskarten zur Feiertunde am Sonntag, den 29. 5. 38 in der Stadthalle Stuttgart sind sofort telefonisch zu bestellen. Spätester Termin Sonntag, 21. ds. Mts., 12 Uhr. Anruf: Wildbad 460 oder nach 18 Uhr Wildbad 391. Orte, die in den Spreitzbezirk der Maul- und Klauenseuche fallen, sind vom Besuch der Feiertunde ausgeschlossen.

Stützpunkt Zwerenberg. Sonntag, 22. Mai, Mitgliederappell des Stützpunktes im Schulhaus Zwerenberg. Teilnahme der P.g. u. P.g.-Anwärter Pflicht. Gliederungen sind eingeladen.

DAF - NSG „Kraft durch Freude“. Zur Internationalen Handwerksausstellung in Berlin sind auf Wunsch des Deutschen Handwerks zwei weitere Sonderzüge eingelegt worden: HZ 103/38 vom 11.-15. 6. 38, Abfahrt 11. 6. abends, Rückkehr 15. 6. abends; HZ 104/38 vom 3.-6. 7. 38, Abfahrt 3. 7. abends, Rückkehr 6. 7. abends. Der Teilnehmerpreis bei beiden Zügen beträgt mit Ueberrachten und Frühstück 25,20 M., ohne Ueberrachtung 17,10 M.

Samaritanerengruppe. Montagabend 8 Uhr Dienst - sofern kein Pflichtenabend der Frauenschaft ist.

83 Standort Altensteig. Wildbad-Fahrer 14.15 Uhr bei Auto-Halle.

83 Gef. 28/401, Standort Simmersfeld, Ettmannsweller. Die beiden Standorte sind am Sonntagmorgen 8 Uhr in Simmersfeld am Schulhaus angetreten. Sport mitbringen.

83 Gef. 28/401, Standort Heberberg-Beuren. Die beiden Standorte sind am Sonntagmorgen 9 Uhr am Schulhaus in Heberberg angetreten. Sport mitbringen.

Jugendgruppe der NS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerks. Morgen Sonntag Frühwanderung. Abmarsch 5.30 Uhr bei mir (Dau). Rückkehr 9 Uhr.

M. u. Mädelgruppe 28/401. Der Dienst am Sonntag mag ausfallen. Dafür treffen wir uns am Donnerstag in Simmersfeld.

Schorben

Kagold: Schriftleiter Hermann Goh. Alzenberg: Katharina Broß, 81 J. a. Siebischfur: Anna Luß geb. Umber.

Das Wetter

Winde um West bis Nord. Meist bewölkt. Vor allem im Osten noch weitere Regenschübe. Im Rheingebiet abnehmende Niederschlagsneigung. Kühl.

Verlagsleiter: Ludwig Laut. Haupt-Schriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laut. Verlag der W. Rietzsch'schen Buchdruckerei, Joh. L. Laut, Altensteig. D.-Aussl.: IV. 1938: 2230. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

100-Jahr-Feier des „Liederfranz“ Altensteig

Festkonzert mit Fahnenweihe am Samstag, 28. Mai, abends 8 Uhr in der Turnhalle

Darbietungen: Männerchöre und gem. Chor mit Orchester. Es wirken mit: Orchestervereinigung Stuttgarter Musiklehrer / Solisten / Männerchor und gem. Chor des Liederfranz / Sonntag, 29. Mai abends Familienabend im „Grünen Baum“

Die Wasserleitung

im oberen Stadteil ist am Montag von 8-12 Uhr gesperrt

Stadtbauamt.

Berufsschule Nagold-Altensteig

Lehrherren, Betriebsführer!

Im Interesse eines ordnungsmäßigen Schulbesuchs und einer guten Ausbildung wird gebeten, den Betriebsurlaub der Lehrlinge, und Jungarbeiter wenn irgendwie möglich, in die Zeit der Schulferien zu legen. Sommerferien: 21. Juli bis 27. August. Herbstferien: 10-22. Oktober.

Der Schulleiter: Sanwald.

Schwenold's Bergnügungspark

ist noch über Samstag und Sonntag auf dem Turnhalleplatz im Betrieb.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein der Besitzer.

Vom ärztlichen Pflichtkurs zurück

Dr. Polster



Die eleganteste vollkommene 200cm Blockmaschine mit den zahlreichen Vorzügen. B 200 kampft mit Licht u. Horn RM. 598.- B 200 E mit Tacho und Steuerungsventilator RM. 630.- B 200 F m. Fußschiene u. elektr. Lichtanlage RM. 670.- TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.-G.

Ververtretung:

Paul Schaupp, Fahrzeuge, Altensteig

Im kommenden Sonntag, 22. Mai Freundschaftsspiel Spv. Altensteig l. B. f. L. Pfalzgrafensweiler I

Begleit 1/8 Uhr. Sportplatz Egenhausen. Wir bitten unsere Sportfreunde um zahlr. Besuch.

Aerztl. Sonntagsdienst Dr. Polster, Altensteig

Ihre Möbel werden wieder wie neu durch das neuartige KIWAL Ausdrückmittel

C. Frik, Altensteig Sportheimler

Suche tüchtigen, zuverlässigen

Pferdeflecht

Martin Traub, Restauration Altensteig

Suche für sofort junges, sauberes

Mädchen

für Küche und Haushalt, welches auch sechseren kann Wirtschaft u. Bäckerei Seeger Altensteig.

Jüngeres, ehrliches und fleißiges

Mädchen

auf 15. Juni gesucht Frau Dregel, Bäckerei Altensteig.

Bodenwachs

„-Del“ „-Lack“ empfiehlt Maler Kien

SA-HÜ-KO Hühneraugen-Tropfen



oskar Hiller Löwen-Drogerie * Schwarzwald-Drog. Fritz Schlumberger

Auch Ihnen senden wir für den niedrigen Preis von



48 RM unser bestes Edelweiß-Ballonrad Nr. 1281-28 oder 201-26 mit Torpedofahrrad. Es trägt den schwersten Fahrer und Gepäck, auch auf schlechtem Wege. Der Lauf ist spielend leicht, das Rad von großer Schönheit. Über 1/2 Millionen Edelweißfahrer haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Neuer Katalog kostenlos.

Edelweiß-Decker Fahrradbau und Versand Deutsch-Wartenberg 10

persil-gepflegte

Sauberkeit, das ist der Fortschritt unserer Zeit!



Bienenwohnungen Arbeitsgeräte Kunstwaben Honigschleudern hat zu Fabrikpreisen vorrätig

Karl Henssler sen. Altensteig



Fahrpläne:

Der amtliche Taschensfahrplan für Württemberg und Hohenzollern. Preis 30 J Der kleine Taschensfahrplan des Schwarzwaldverlags Altensteig. Preis 15 J Das Reichsbahn-Taschensbuch Süddeutschland Preis M 1.- sind zu haben und empfiehlt die Buchhandlung Laut, Altensteig

Ebnhausen

Morgen Sonntag

Tanzunterhaltung

im „Traubensaal“, ausgeführt von der Tanzkapelle Maier, wozu frdl. einladet Kempf zur „Traube“

Rundfunkprogramm des Reichssender Stuttgart:

Sonntag, 22. Mai: 6.00 Frühkonzert, 8.00 Wasserstandsangaben, Wetterbericht, „Bauer hör zu!“, Gymnastik, 8.30 Evangelische Morgenfeier, 9.00 Morgenmusik, 10.00 Wer auf dieser Welt gewinnen will, muß wagen, 10.30 Froh und heiter und so weiter... 11.00 Eröffnungsfest der Reichsmusiktag 1938 in Düsseldorf, 12.00 Mittagkonzert, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00 Hoch auf dem gelben Wagen... 14.30 Musik zur Kaffeestunde, 16.00 Musik zum Sonntagnachmittag, 18.00 „Der Dornenwald ist grün“, 18.45 Hörführer vom Hohen-Ländertempel Deutschland-Schweden und vom Fußballspiel Großdeutsche Auswahl gegen Polen in der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Stuttgart, 19.00 Nachrichten, Sportbericht, 19.20 Der Ring des Nibelungen: Die Walküre, zwischen 22.00-22.20 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 23.30 Tanzmusik, 24.00 Nachtkonzert.

NSU-Motorrad

500 ccm, Blodmotor, steuerfrei, in gutem Zustand billig zu verkaufen

Rox Riech, Glaserei Altensteig

Kirchliche Nachrichten.

22. Mai 1/10 Uhr Predigt, Lied 428. 1/2 11 Uhr Kinderkirche. 8 Uhr Gemeindefeststunde. Dienstag Hausangestellterabend. Donnerstag Sinnerfahrt 1/2 10 Uhr Predigt. 2 U. Kinderkirchlicher Konferenz

Methodistengemeinde

Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt. 1/2 11 Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. (Juni bis August Bibelstunde 8.15 Uhr.)

Eine Zucht-Kalb gute Abstammung, Vater Waldmeister, hat zu verkaufen Rich. Ziesle, Wörnersberg

